

# Gebäude

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum**

Band (Jahr): - **(2005)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

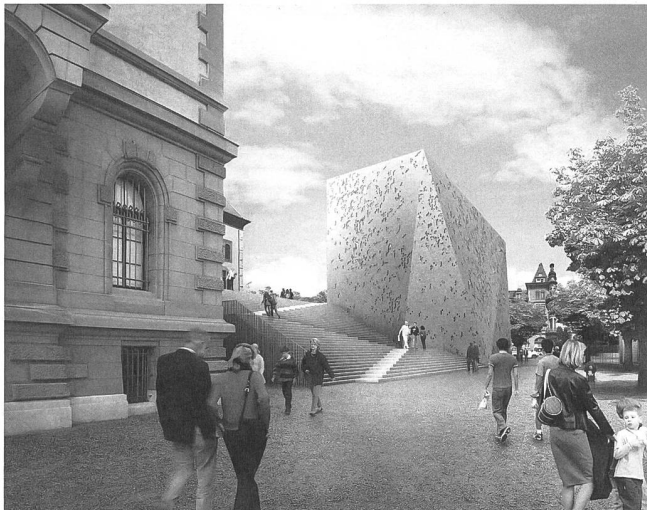
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Platz zwischen Altbau und neuem Büro- und Bibliothekstrakt überdeckt den zukünftigen Saal für Sonderausstellungen.

### Erweiterungsbau Kubus/Titan

Angrenzend an das Museumsgebäude sollte im Südosten des Hofes ab Herbst 2005 die Erweiterung des Historischen Museums gebaut werden.

Nachdem die Burgergemeinde Ende 2004 dem Baukredit zugestimmt hatte, erteilte im Februar 2005 auch die Volksabstimmung der Stadt Bern dem anteiligen Baukredit von rund CHF 7,95 Mio. mit 78 % die Zustimmung. Mit Entscheid vom Februar 2005 genehmigte auch der Grosse Rat des Kantons Bern die Gewährung des anteiligen Baukredites. An dieser Stelle ist Karl Wälchli und Irène Maeder Marsili ein grosser Dank auszusprechen. Sie waren es, die als Triebfedern hinter der Erlangung des Baukredits gestanden haben.

Gegen das Baugesuch wurde von Nachbarn Einsprache erhoben. Diese wurde mit Entscheid des zuständigen Regierungsstatthalters vom 23. Mai 2005 abgewiesen und die Baubewilligung erteilt. Dagegen wurde im Juni 2005 bei der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern Beschwerde erhoben. Diese Beschwerde wurde am 14. November 2005 abgewiesen und der erwähnte Gesamtbauentscheid des Regierungsstatthalters bestätigt. Die Rechtsmittelfrist für die Beschwerde an das Verwaltungsgericht des Kantons Bern lief Mitte Dezember 2005 unbenutzt ab.

Aufgrund der durch das beschriebene Verfahren entstandenen zeitlichen Verzögerung wurde entschieden, den Erlebnispark Physik im Frühjahr 2006 nochmals zu öffnen und den Baubeginn erst mit dem Spatenstich am 9. Oktober 2006 einzuleiten.

Als Nachfolger für den Ende 2004 altersbedingt zurückgetretenen Baukommissions-Präsidenten, Herrn Dr. Karl Wälchli, wurde Herr Ueli Lädach, dipl. Architekt ETH, im März 2005 gewählt.

### Klimatisierung 1. Obergeschoss West und 2. Obergeschoss

Die zahlreichen Beamer, Computer, Bildschirme und Scheinwerfer in der Einstein-Ausstellung sowie das grosse Besucheraufkommen verursachten zusammen mit dem hochsommerlichen Aussenklima in den Wochen nach der Eröffnung sehr hohe Temperaturen in den Ausstellungsräumen. Damit die klimatischen Bedingungen für die geliehenen Objekte wie auch für die Besucherinnen und Besucher erträglich wurden, mussten ausserhalb der Öffnungszeiten Klimageräte eingebaut werden.